

# ÖREK 2011 Good Practice

... Projekte im Sinne des ÖREK 2011...

## Regionext

Neue Strukturen für Regionen und Kleinregionen

Handlungsauftrag und Bezug zum ÖREK 2011

Das Projekt ist ein Beispiel für eine Maßnahme im Bereich:

Säule 4: Kooperative und effiziente Handlungsstrukturen

4.1 Regionale Planungsebene stärken

4.1.1 Regionale Governance-Modelle erarbeiten

### Ziele und Ergebniserwartung

Die Erfahrungen nach 10 Jahren Regionalentwicklungspolitik mit Programmen der europäischen Union haben gezeigt, dass die Umsetzungsstrukturen weiterentwickelt werden müssen, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

- Die prognostizierte demografische Entwicklung (Überalterung, Abwanderung) soll abgeschwächt und zukunftsfähige Strukturen für diese gefährdeten Räume geschaffen werden.
- Innerhalb der Nationalstaaten erlangt das "Europa der Regionen" immer größere Bedeutung. Regionen mit ihren Potenzialen und Standorten stehen untereinander im Wettbewerb. Dafür muss sich die Steiermark mit ihren Teilräumen stärken.
- Die Steiermark mit ca. 1,2 Millionen Einwohnern hat 542 Gemeinden, darunter viele Kleingemeinden. Diese sind mit der Übertragung von immer mehr Aufgaben und Kosten zum Teil überfordert, weshalb sich die Notwendigkeit ergibt, Gemeindeaufgaben kooperativ zu erledigen.

Nach den Landtagswahlen 2005 haben daher Landeshauptmann Mag. Franz Voves und Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer auf Grundlage eines Regierung-sübereinkommens im März 2006 das Projekt „Regionext“ gestartet.

Mit dem Prozess Regionext sollen die Strukturen so weiterentwickelt werden, dass die Aufgaben auf kommunaler, regionaler und Landesebene effizienter und mit mehr Qualität bewältigt werden können. Ziele dieser Neustrukturierung/Weiterentwicklung sind

- thematische und strukturelle Bündelung von Einrichtungen
- mehr regionale Eigenverantwortung
- attraktive Lebensräume für die Bevölkerung
- höhere Wettbewerbsfähigkeit

	DEMOKRATISCHE STRUKTUR	MANAGEMENTSTRUKTUR
LAND	Landtag Landesregierung	Amt der Landesregierung Landeskoordinations- gruppe
REGION	Regionalversammlung Regionalvorstand	Regionalmanagement
KLEINREGION	Kleinregionalsversammlung Kleinregionvorstand	Kleinregionvorsitzende/r als Koordinatorin Von den Gemeinden definierte Umsetzungsstrukturen
GEMEINDE	Gemeinderat Gemeindevorstand	BürgermeisterIn Gemeindeamt

## Inhalt und Kernthemen

Nach einem intensiven fachlichen und politischen Abstimmungsprozess wurde 2008 die Grundlagenphase von Regionext mit dem

- Beschluss der Leitfäden "Kleinregion" und "Regionalstruktur" durch die Steiermärkische Landesregierung und
- Beschluss der Novellen des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes, der Gemeindeordnung sowie des Gemeindeverbandsorganisationsgesetzes vom Landtag Steiermark beendet. Nachdem die erforderlichen Rechtsgrundlagen geschaffen worden waren, erfolgt nunmehr die Umsetzung von Regionext auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen:

Kleinregionen als Gemeindekooperation:

An Hand eines kurzen Kriterienkatalogs haben sich Gemeinden zu knapp 90 Kleinregionen zusammengeschlossen und Gemeindeverbände nach der Gemeindeordnung gegründet. Ziel der Erarbeitung des Kleinregionalen Entwicklungskonzeptes, die vom Land gefördert wird, ist es, systematisch nach einem Kriterienkatalog zu untersuchen, welche kommunalen Aufgaben in Hinkunft gemeinsam wahrgenommen werden sollen und welche bei der Einzelgemeinde verbleiben.

Regionen:

Mit dem Landesentwicklungsprogramm 2009 wurden die 16 politischen Bezirke der Steiermark zu 7 (Groß-)Regionen zusammengefasst. Für diese Regionen wurden neue Gremien mit politischer Vertretung (Regionalvorstand und Regionalversammlung) eingerichtet. Jede Region ist mit einem Regionalmanagement ausgestattet, welches die operativen Geschäfte der Regionsgremien führt. In den Regionen werden regionale Entwicklungsleitbilder als Arbeitsprogramme für die Region erarbeitet, deren Leitthemen und Projekte mit den verschiedenen Förderprogrammen des Landes umgesetzt werden.

## Projektsteuerung (Projektmanagement) und Partner

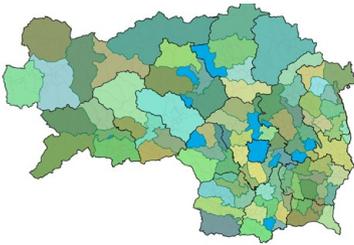
Mit der Umsetzung des Projektes Regionext wurde die Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung von der Landesregierung beauftragt. Eine Steuerungsgruppe mit Vertretern von anderen betroffenen Abteilungen sowie dem Städte- und Gemeindebund war und ist für die Projektausarbeitung und -umsetzung verantwortlich. Sowohl für Grundlagenarbeiten als auch Projektmanagementleistungen wurden externe Konsulenten beauftragt.

## Vorgangsweise, Laufzeit, Finanzierung

Der Projektlauf von Regionext gliedert sich in 2 Phasen:

Phase 1 startete im März 2006 mit einer politischen Startveranstaltung, bei der die wesentlichsten Zielsetzungen und Vorgangsweisen mit Landeshauptmann und Landeshauptmannstellvertreter vereinbart wurden. Die darauf folgenden Grundlagenarbeiten und Schaffung der Rechtsgrundlagen (siehe oben) wurden 2008 abgeschlossen. Danach folgte Phase 2 mit Gründung der Kleinregionen und Regionen sowie Konstituierung der erforderlichen Gremien. Auf Regionsebene wurden bereits 2009 alle Gremien eingerichtet. Es sollen die Bildung der Gemeindeverbände und Erarbeitung der Kleinregionalen Entwicklungskonzepte folgen sowie die Professionalisierung der Regionalmanagements durch die Bildung von regionalen GmbHs. Die Phase 2 des Projektes „Regionext“ soll 2012 abgeschlossen werden.

Die Finanzierung des Regionext-Prozesses erfolgte vorwiegend aus Landesmitteln, wobei diverse Grundlagenarbeiten sowie die Kleinregionalen Entwicklungskonzepte und Leitbilder aus dem Ziel 2 Programm bzw. dem regionalen Wettbewerbsprogramm (RWB) kofinanziert wurden.



Abbildungen oben: Kleinregionen der Steiermark“  
Stand Juli 2011- unten: Regionen der Steiermark  
nach dem Landesentwicklungsprogramm 2009

## Kontakt

Land Steiermark  
Abt. 16 – Landes- und Gemeindeentwicklung

Tel.: +43. 316/ 877 3644  
E-Mail: a16@stmk.gv.at

[www.raumplanung.steiermark.at](http://www.raumplanung.steiermark.at)